

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 49.

Sonnabend den 27. Februar.

1858.

Eröffnung des Westphälischen Reichstages in Cassel.*)

Am 2. Juli (einem Sonnabend) 1808 wurde der Reichstag, dessen Sitzungen bis zur Erbauung eines eigenen Ständesaales in dem prächtigen Drangerie-Hause der Aue gehalten werden sollten, wirklich eröffnet. Schon früh Morgens um sechs Uhr setzte sich der Capitain der Gardes des Königs in den Besitz des Gebäudes, „pour y ordonner toutes les dispositions nécessaires à la garde de Sa Majesté“, wie es in dem „cérémonial pour l'ouverture de la session des Etats du Royaume“ lautete. — Nicht als wenn man eine Pulververschwörung gefürchtet hätte, sondern weil man keine Ceremonie veräußerte, wodurch man die Größe des Monarchen andeuten zu können glaubte. In dieser Beziehung kannte man den Charakter der Deutschen wenig, die mehr auf das Wesentliche als auf den Schein zu sehen gewohnt sind. Dergleichen Maasregeln pflegten nur zu unserer Erheiterung zu dienen; ebenso wie wir herzlich darüber gelacht, als die „bewaffnete Macht“ Befehl erhalten hatte die Stadt zu verlassen, so lange die Departemental-Versammlung (zu deren Secretair ich gewählt zu werden die Ehre hatte) zu Göttingen ihre Beratungen hielt, während die Gensdarmarie unter den Befehl unseres Präsidenten, des damaligen Staatsrathes Baron von Veit, gestellt wurde, um auf solche Weise unsere politische Freiheit auf das vollständigste in Sicherheit zu setzen. Ein Act der Garantie unserer constitutionellen Rechte, welchen, als eine sehr bedeutende Prerogative, unser Präsident hervorzuheben nicht ermangelte.

Nachdem der Drangerie-Saal gehörig besetzt war, marschirten einige tausend Mann auserlesener Truppen, sowohl Infanterie als Cavallerie, auf dem Plage vor dem Museum auf, welcher späterhin, als dieses Gebäude zu einem Palaste der Stände umgeschaffen wurde, den erhabenden Namen eines Plazes der Stände empfing. Gegen 11 Uhr versammelten sich die hundert Repräsentanten des Westphälischen Volks, damals noch ohne das prachtvolle Costüm, welches ihnen nachher durch die Gnade des Königs zu Theil ward. Die Mitglieder des Staatsraths, welche um eben diese Zeit erschienen, waren in jener Beziehung schon ausgezeichnet als wir und prangten in Mänteln von Sammet, Schärpen und Toquen à la Henri quatre, über welchen die schönsten Straußfedern wehten. Das diplomatische Corps und eine auserlesene Versammlung schön geschmückter Damen glänzten auf besonderen, mit Scharlach behangenen Tribunen. Noch war die ausgezeichnete Tribune der Königin leer. — Auf einmal erschallte der Ruf: „la Reine!“ und der ganze Saal hallte von einem dumpfen Gemurmel in deutscher und gallischer Sprache wieder: „die Königin“ und „la Reine.“ Gleich als wäre das geliebte Vaterland in Noth, beeilten sich der Präsident und die vier auserlesenen Deputirten, Ihre Majestät an der Thür des Gebäudes zu empfangen. Doch erschien sie nicht unmittelbar in unserer Mitte, sondern begab sich zuvörderst in eines der Apartements des Pavillons, denn es war in dem Programm vorgeschrieben: „elle se reposera jusqu' à l'arrivée du Roi.“ —

(Fortsetzung folgt.)

*) Manchem der Leser ist das hier Erzählte aus einem Romane von H. König, der die Zeit König Jeromes behandelt, erinnertlich. König hat sich auf diese Erzählung des alten Präsidenten Fr. K. v. Strombeck gestützt, welche sich in dem 2. Bande der „Darstellungen aus meinem Leben“ S. 14 findet. K e b.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.



Bekanntmachung.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction hat unterm 8. d. Mts. ihr 38tes Ausschreiben — für das zweite Halbjahr 1857 — erlassen, welches wir nachfolgend zur allgemeinen Kenntniß bringen. Darnach haben die bei dieser Societät Betheiligten einen Beitrag von 7 *Sp.*: 11 *g.* von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe zu entrichten, worüber denselben besondere Aufforderungen zugehen werden.
Halle, den 20. Februar 1858.

Der Magistrat.

Acht und Dreißigstes Ausschreiben

für die Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen pro II. Semester 1857.

Nr.	Betrag.	
	<i>Rp</i>	<i>g</i> <i>z</i>
Es sind überhaupt erforderlich: 193,776 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf.		
und zwar:		
Tit. I. Litt. A. An Brandvergütungsgeldern:		
1) Im Reg.-Bez. Magdeburg.		
Für den Brand		
1.	in Magdeburg am 1. Juli 1857	1685 23 9
2.	= Magdeburg am 9/10. ejd.	14445 21 —
3.	= Wolmirstedt am 16. ejd.	829 1 —
4.	= Magdeburg am 20. ejd.	8 3 —
5.	= Seehausen a/N. am 21. ejd.	3293 15 —
6.	= Calbe a/S. am 27. ejd.	722 — —
7.	= Gommern am 27. ejd.	305 — —
8.	= Ziesar am 12. August 1857.	355 — —
9.	= Magdeburg am 24. ejd.	73861 24 5
10.	= Seehausen b. W. am 26. ejd.	1071 20 —
11.	= Neustadt b. M. am 6. Sept. 1857	250 — —
12.	= Gardelegen am 7. ejd.	1646 16 11
13.	= Burg am 22. ejd.	867 6 —
14.	= Uchersleben am 27. ejd.	856 7 6
15.	= Magdeburg am 30. ejd.	217 20 8
Latus		99595 7 4

Nr.	Transport	Betrag.	
		<i>Rp</i>	<i>g</i> <i>z</i>
	Transport	99595	7 4
	Für den Brand		
16.	in Calbe a/S. am 10. Octbr. 1857	622	— —
17.	= Möckern am 11. ejd.	513	22 5
18.	= Magdeburg am 17. ejd.	8260	3 4
19.	= Uchersleben am 22./23. ejd.	310	17 6
20.	= Burg am 23. ejd.	583	18 9
21.	= Stendal am 18. November 1857	1	— —
22.	= Burg am 22. ejd.	2636	8 2
23.	= Halberstadt am 3. Decbr. 1857	150	— —
Summa im Reg.-Bez. Magdeburg		112672	17 6
2) Im Reg.-Bezirk Merseburg.			
Für den Brand			
1.	in Schweinitz am 2. Juli 1857 (kalter Gewitterschlag)	268	22 6
2.	= Liebenwerda am 2. August 1857	500	— —
3.	= Sönnern am 3. ejd.	589	— —
4.	= Bittenberg am 18. ejd.	75	— —
5.	= Merseburg am 11. Septbr. 1857	127	27 6
6.	= Herzberg am 14. ejd.	116	20 —
7.	= Belgern am 14. ejd.	53	— —
8.	= Döben am 23. ejd.	3787	— —
9.	= Bitterfeld am 1. October 1857	1000	22 6
10.	= Herzberg am 14. ejd.	287	15 —
11.	= Schweinitz am 28. ejd.	1123	26 6
12.	= Liebenwerda am 3. Novbr. 1857	176	18 —
13.	= Cölleda am 10. ejd.	2485	21 5
14.	= Mücheln am 25. ejd.	250	— —
15.	= Herzberg am 30. ejd.	11	20 —
16.	= Seyda am 2. December 1857	33	10 —
17.	= Laucha am 10. ejd.	612	15 —
18.	= Hettstadt am 23. ejd.	274	— —
Summa im Reg.-Bez. Merseburg		11773	8 5
3) Im Reg.-Bezirk Erfurt.			
Für den Brand			
1.	in Mühlhausen am 15. Juli 1857	52	15 —
2.	= Weisensee am 20. ejd.	22	2 6
Latus		74	17 6



Nr.		Betrag.	Rth.	Sgr.	8.
	Transport	74	17	6	
	Für den Brand				
3.	in Benneckenstein am 21. Juli 1857	61132	24	9	
4.	= Thamsbrück am 25. August 1857	75	—	—	
5.	= Mühlhausen am 7. Septbr. 1857	30	—	—	
6.	= Tennstädt am 16. Decbr. 1857	1932	12	10	
	Summa im Reg.-Bez. Erfurt	63244	25	1	
	Hierzu : : : Merseburg	11773	8	5	
	: : : Magdeburg	112672	17	6	
	Summa Tit. I. Litt. A.	187690	21	—	
	Tit. I. Litt. B.				
	An Vergütungen für niedergelegte Mauern, Planen u. s. w.	423	20	5	
	Tit. II.				
	An Prämien, Belohnungen und Ersatz für Löschgeräthschaften	500	—	—	
	Tit. III.				
	An Gebühren für Abschätzungen und Tax-Revisionen, so weit solche der Societät zur Last fallen	200	16	—	
	Tit. IV.				
	An Administrationskosten	850	—	—	
	Tit. V.				
	An Lantieme für Einziehung der halbjährlichen Societäts-Beiträge	3305	16	10	
	Tit. VI.				
	An außerordentlicher Beihülfe zur Verbesserung und Vermehrung der Löschgeräthschaften	500	—	—	
	Tit. VII.				
	Insgemein	306	9	6	
	Summa	193776	23	9	

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der beitragspflichtigen Gebäude 62,631,665 Thlr. beträgt, so wird der Beitragsfuß pro II. Semester 1857 auf 7 Sgr. 11 Pf. oder 95 Pfennige von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe festgesetzt, und sind hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz-Summe an 889,345 Thaler überhaupt 2346 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. beizutragen und an die hiesige Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Kasse einzusenden.

Merseburg, den 8. Februar 1858.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction.
von Wedell.

Montag den 1. März keine Sitzung der Stadtverordneten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das dem Kaufmann Albert Gittermann gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 5. unter Nr. 182 eingetragene Grundstück:

Ein in der großen Steinstraße belegenes Haus nebst Seiten und Hintergebäuden auch Hof (neuere Polizeinummer 73)

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

9556 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.,

soll am

9. Juni 1858 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5 vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Boffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Schuhwaarenhändlers **Louis Hermann** hieselbst durch Beschluß vom 28. November 1856 eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Halle, den 19. Februar 1858.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.



Den besten **Nordhäuser Kornbranntwein** bei **Herrn Bantsch**, Steinweg Nr. 36.

Mein jetzt vollständig assortirtes **Cigarren-Lager** abgelagert guter Waare empfehle ich bestens.

F. Mayer, Leipziger Straße Nr. 7.

Die besten und frischesten Bairischen **Malzbonsbons**, von bekannter Güte gegen Husten, empfiehlt **G. L. Helm**.

Pflaumen, groß und süß, à U. 2 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$, sowie **Macaroni** und bestes **Chocoladenpulver** empfiehlt **G. L. Helm**, Steinstraße.

Ganz frische **Salzbutter** empfangen und empfohlen **Hoffmann & Mertens**.

Sooleier! von frischen Eiern verkaufe ich à Stück 5 $\frac{1}{2}$. **F. Bachmann**, gr. Schlamm 10 im Keller.

Hunde-Maulkörbe in allen Größen beim Radler **Gaudig**, Rathhausg. 9.

Ein neues Sopha billig zu verkaufen. Zu erfragen Schmeerstraße Nr. 2 im Klempnerladen.

Ein noch fast neues Sopha, 1 eleganter Kleidersecretair, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Wäsch- und 1 Reisekoffer, 1 Näh- und andere Tische, 1 Nachstuhl und Betten sind billig zu verkaufen. Zu erfragen im Täschner-Laden gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Braunkohlensteine von Sicherbener Kohle sind billig zu verkaufen, das Hundert 8 Sgr., Strohhospitze 20.

Gut brennende Knorpel Strohhospitze Nr. 31. **Angermann**.

Zeugstiefeln, mit und ohne Gummeinsatz, werden dauerhaft gesteppt und zur Naht gebracht **Graseweg** Nr. 1, 3 Treppen.

Eine Handschuh-Nähmaschine wird zu kaufen gesucht große Brauhausgasse Nr. 2, 1 Treppe.

600—800 \mathcal{R} . sind sofort auszuleihen **Fleischergasse** 44.

Ein herrschaftlicher gut empfohlener Diener wird gesucht. Ein mit guten Attesten versehener Hausknecht sucht als solcher oder als Kutscher sofort eine Stelle durch Frau **Hartmann**, kl. Märkerstraße Nr. 9.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, sechszehn Jahr alt, sucht einen Dienst als Kindermädchen. Näheres zu erfragen **Steinweg** Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Eine flinke und accurate alleinstehende Frau oder ein Mädchen in gefesteten Jahren, welcher gute Empfehlungen zur Seite stehen, wird zur Führung einer bürgerlichen Wirtschaft und Beaufsichtigung der Kinder sofort gesucht **kleiner Schlamm** Nr. 13, 1 Treppe.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren und in der Küche nicht ungewandert ist, findet zum 1. April c. einen guten Dienst **Leipziger Straße** Nr. 55, 2 Treppen.

Es wird zum 1. Juli oder 1. October von einem pünktlich zahlenden Miether ein Logis von 2 Stuben und übrigen Zubehör zu miethen gesucht. Offerten wolle man gefälligst kl. Ulrichsstraße Nr. 13 parterre niederlegen.

Eine Familien-Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, wird von einem Beamten sofort zu miethen gesucht. Anerbietungen werden unter der Adresse F. H. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein Logis von 4 bis 5 Stuben u. 3 bis 4 Kammern, am liebsten mit Gartenbenutzung, wird für den 1. April c. zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben **Promenade** Nr. 22.

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. April Stube, Kammer und Küche von 20 bis 26 \mathcal{R} . Adressen unter S. T. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Familie sucht zu Ostern eine Wohnung mit Vorplatz im Preise von 25 bis 30 \mathcal{R} . Zu erfragen bei **D. Rümpler** unterm Rathhause.

Logis von Stübchen, Kammer nebst Kochgelegenheit, zu 16 bis 18 \mathcal{R} . sucht zum 1. April eine einzelne Dame. Das Nähere im **Meubles-Magazin** der vereinigten Tischlermeister.

Eine Parterre-Wohnung ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Näheres **Rannische Straße** 11.

Große **Steinstraße** Nr. 12 ist Stube und Kammer zum 1. April für einen stillen Miether zu beziehen.

Schlafstellen mit Kost große **Brauhausgasse** Nr. 29.